

## Kapitel C

---

### WORTBEDEUTUNG

#### I. Vorbemerkungen

Überschaut man den gesamten Wortschatz des kanonischen Altkirchenslavischen – einer Sprache, die auch nach den letzten Funden (im St. Katharinenkloster am Sinai und auf erst unlängst zutage gekommenen Inschriften) schätzungsweise 1200 bis 1400 Druckseiten in einer diplomatischen Ausgabe (in kyrillischer Schrift bzw. Umschrift) ihrer sämtlichen einschlägigen Texte umfassen dürfte –, so ist vorerst noch einmal daran zu erinnern, wozu streng begrenzten Zwecken das Altkirchenslavische zunächst diente. Handelt es sich doch hier so gut wie ausschließlich um die Sprache der Seelsorge und der Liturgie, also der christlichen Unterweisung und Erbauung sowie des Gottesdienstes. Rein literarische Qualitäten weist das Altkirchenslavische nur insofern auf, als Dichtungen und Umdichtungen, auch in gebundener Sprachform, stets christlich-religiösen Inhalts sind, wobei Konstantin-Kyrill (dem vor allem freilich auch religiöse Poesie in griechischer Sprache zugeschrieben wird) beispielhaft wirkte. Dagegen ist es immer noch nicht restlos sicher, daß – wie allerdings vielfach behauptet – das Altkirchenslavische im Jahre 893, womöglich bei einer gleichzeitigen Einführung der Kyrilliza (auf Kosten der sich von nun an vor allem im Westen Bulgariens, also in Makedonien, weiter behauptenden Glagoliza), zur offiziellen Staatssprache des Landes erklärt wurde. Daß Konstantin-Kyrill oder, wegen seiner Rechtsgelehrsamkeit und später fortgesetzten Arbeit, vielleicht Method schon zu Beginn ihrer Tätigkeit in Mähren auch eine kurze Sammlung kirchlicher Verordnungen und zivilrechtlicher Vorschriften aus dem Griechischen – oder genauer: aus der dementsprechend angepaßten und ausgewählten *Ekloge* – übersetzte und Method dieses später dann durch ein weiteres kirchen- und zivilrechtliches Gesetzbuch (*Nomokanon* oder *Synagoge* des Johannes Scholastikos aus dem 6. Jahrhundert, von Patriarch Photios 882/883 überarbeitet) ergänzte, scheint zwar höchst wahrscheinlich, ist aber noch nicht in allen Einzelheiten erhellt.

- Methods slavische Nomokanonübersetzung ist in dem aus altrussischen Quellen bekannten *Zakon sudnyj ljudem* erhalten (früheste Bezeugung in der *Kormčaja kniga* von Ustjug aus dem 13. Jh.). Zur einschlägigen Literatur, siehe Tichomirov und Milov (1961a, 1961b), Žužek (1964: 18-20), Dewey und Kleimola (1977), Kaiser (1980: 46-50).

Dieser Sachverhalt ist hier deshalb besonders zu erwähnen, weil es gegebenenfalls die einzige bekannte überwiegend weltliche Verwendung des Altkirchenslavischen aus der frühesten, kyrillomethodianischen Zeit ist, d.h. außerhalb des streng kirchlich-religiösen Bereiches, wenn auch an diesen in vielem anknüpfend bzw. sich auf ihn beziehend.

- Eine Anzahl von altkirchenslavischen Texten, die meisten aus nachkyrillomethodianischer Zeit (mit der möglichen Ausnahme der *Vita Constantini*, welche von manchen Forschern dem Bruder, Method, zugeschrieben wird, oder dessen Mitwirken an ihrem Entstehen doch vielfach angenommen wird), können ebenfalls nicht als streng christlich-religiös, d.h. zum Zweck der bloßen Seelsorge oder der Liturgie entstanden, gelten. Hierher gehören u.a. manche hagiographischen Werke sowie die enzyklopädisch-erbauliche Literatur, wie die Schriften des Johannes des Exarchen oder die beiden, nur in altrussischen Fassungen auf uns gekommenen *Izborniki* (des Svjatoslav von 1073 bzw. 1076, letzterer laut jüngster Erkenntnisse übrigens wahrscheinlich ebenfalls in Bulgarien entstanden).

Im ganzen entspricht der altkirchenslavische Wortschatz in seinen Hauptbedeutungsgruppen aber eben doch der Grundfunktion dieser altslavischen Sakral- und Liturgiesprache.

## II. Synonymik

Während sich im Altkirchenslavischen einige weit gefaßte semantische Kategorien unterscheiden lassen, sei hier bemerkt, daß der (wegen seiner jedenfalls anfangs sehr begrenzten Funktion) sachlich beschränkte Umfang der Lexik des Altkirchenslavischen z.T. durch eine überraschend stark entfaltete Synonymik aufgewogen wird. Dieser parallele Gebrauch gleichbedeutender oder doch nahezu gleichbedeutender Wörter dürfte eine Erscheinung sein, die sich nur bis zu einem gewissen Grade durch das Vorbild des Griechischen erklären läßt, daneben aber auch Ausdruck der Übersetzungskunst Konstantin-Kyrills, Methods und ihrer Schüler sein dürfte – bedacht auf stilistische Variation und Vielfalt. Außerdem spiegelt das Nebeneinander synonymen Wörter der altkirchenslavischen Handschriften zuweilen auch ihre unterschiedliche geographische Herkunft sowie zeitliche Schichtung wider, also vor allem die frühe, kyrillomethodianische, d.h. mährisch-pannonische Epoche (womöglich sogar auch noch die byzantinische Zeit kurz vor dem Aufbruch nach Mähren) bzw. später dann die westliche (makedonische) Ohrid-Schule gegenüber der – im ganzen etwas späteren – östlichen (ostbulgarischen) Preslav-Schule. Dazu kommen ferner noch manche unübersetzte (oder nur lautlich bzw. morphologisch dem Slavischen angepaßte) Lexeme des Griechischen gegenüber zu ihrer Wiedergabe geprägten echt slavischen Neubildungen.

Hier nun einige Beispiele zur Veranschaulichung des soeben Gesagten.

Die unten in der zweiten Spalte angeführten Monatsnamen sind slavische Ur- bzw. Ersatzformen, meist erst im Mittelbulgarischen bezeugt, aber vor allem

im Südslavischen (und im Nordslavischen nur teilweise und vielfach mit klimatisch bedingter Bedeutungsverschiebung) aus vorschrittlicher Zeit weiterlebend, während die in der dritten Spalte verzeichneten altkirchenslavischen Formen jeweils dem Griechischen nachgebildet sind:

Januar	просиньць	ЕНОУАРЬ, ЕНЬВАРЬ
Februar	сѣчень	ФЕРВАРЬ
März	соухъи	МАРТЪ
April	врѣзовъ, врѣзозолъ	АПРИЛЪ
Mai	трѣвень	МАИ
Juni	—	ИЮНЪ
Juli	изокъ	ИЮЛЪ
August	чръвенъ, заревъ	АВГОСТЪ, АВЪГОУСТЪ
September	роуинъ	СЕПТАВРЬ, СЕПТАВРЪ
Oktober	листопадъ	ОКТОВРЬ, ОКТАВРЬ, ОКТАВРЪ
November	гроудень	НОЯВРЬ
Dezember	стоудень	ДЕКАВРЬ, ДЕКАВРЪ

Von den Wochentagen liegt Gleichbedeutigkeit vor in параскѣвъѣи(и) (griechisch παρασκευή, eig. 'Rüst-, Vorbereitungstag', nämlich für die Sabbatfeier) neben пѣтъкъ 'Freitag'. Bei den Feiertagen steht роуцалиа 'Pfingsten' (Sav.) пентикости(и) (und lautlichen Varianten nebst Ableitungen) in den übrigen Handschriften gegenüber.

Aus dem christlich-religiösen Bereich wären etwa zu erwähnen: литоургия (< griech. λειτουργία), мьша (< lat. oder ahd. *missa*) neben echt slavischem слоужьва 'Liturgie, Messe, Gottesdienst'; папа (< lat. *papa* '(heiliger) Vater'), папежь (< ahd. *bâbes*, abair. \**râpes*) 'Papst'; презвнтеръ (< griech. πρεσβύτερος), иереи/иерѣи (< griech. ἱερεύς), попъ (< ahd. *phaffo* oder griech. παπᾶς), клирикъ (< griech. κληρικός) neben slavischem свѣштѣникъ, законьникъ (auch 'Gesetzeslehrer'), старьць (auch 'Greis, Ältester') 'Priester, Geistlicher'; мънихъ (< ahd. *munih* über lat. *monachos*, *monicus*, letztendlich < griech. μοναχός) neben чръньць, чръноризьць 'Mönch'; ѣона, ѣенна (< griech. γέονα), адъ (< griech. ᾗδης) 'Hölle, Unterwelt'; власѣмниа (< griech. βλασφημία) neben хоула 'Lästerung, Blasphemie'; анѣлъ (< griech. ἄγγελος), вѣстѣникъ, сьлъ 'Gesandter, Bote' (sonst auch 'Engel, Apostel'); аминъ (< griech. ἀμήν) neben въ истинѣ 'wahrlich'.

Weitere Beispiele sind: клѣтва 'Eid, Fluch', присѣга 'Eid, Schwur'; цѣсарь (< got. *kaisar*), кѣсарь (< griech. καῖσαρ), кѣнѣзь/кѣнѣзь (< germ. \**kunin-gaz*), крадь (erst in der *Vita Methodii*) 'König, Herrscher'; акридъ (< griech. ἀκρίς, -ίδος) neben пржгъ 'Heuschrecke'; аеръ (< griech. ἀήρ) neben въздоухъ 'Luft'; цѣта (< got. *kintus*), пѣнѣзь/пѣнѣзь (< germ. *penning*), скѣлѣзь/скѣлѣзь (< germ. \**skilling*) '(kleine) Münze'.

Einen anderen Typ lexikalischer Varianten bilden die Abweichungen, wo an die gleiche Wurzel verschiedene Suffixe oder Präfixe gefügt wurden (bzw. auch fehlten). Hier wiederum einige Beispiele: *беззаконіе, беззаконьніе* 'Gesetzlosigkeit, Unrecht'; *благодать, благодѣть* 'Gnade'; *велии, великъ* 'groß'; *земьнъ, земльскъ/земьскъ* 'irdisch, Erden-'; *невесьнъ, невесьскъ* 'himmlisch'; *вратьникъ, вратарь* 'Pfortner, Torhüter'; *въвѣстити, повѣдѣти/повѣдати* 'verkünden, erzählen'; *въздати, отъдати* 'zurückgeben, vergelten'; *въчати (оучати), начати* 'beginnen' (auch als inchoatives Hilfsverb zur Bezeichnung der Zukunft gebraucht); *въсьмиръ, миръ* 'Welt(all)'; *въсакъ, въсь* 'jeglicher, jeder'; *гроздъ, грознь* '(Wein-)Traube'; *гъвъѣль, погъвъѣль* 'Verderben'; *драсель, драхль* (auch *сѣтънъ*) 'traurig, betrübt'; *доухати, дыхати* (idg. *ou* : *ū*) 'atmen, wehen'; *дѣва, дѣвица* 'Mädchen, Jungfrau'; *животъ, жизнь, житіе* 'Leben' (letztere Form nahm die Sonderbedeutung 'Lebensbeschreibung', griech. *βίος*, lat. *vita*, an).

Einen dritten Typ schließlich machen jene Wörter aus, wo das Altkirchenslavische abweichende Lexeme zur Wiedergabe des gleichen griechischen Wortes verwendet. Einige Beispiele: *влизъ (влизь), искръ* 'nahe'; *ашоуть, спъги, тоуѣ* 'umsonst, vergeblich'; *влюдо, миса* 'Schüssel'; *гостиница, господа* 'Herberge' (als drittes Synonym könnte hier auch *хлѣвина* gelten; siehe unten); *нѣмъ, гжгънивъ* 'stumm' (letzteres eig. 'schwer redend', aber in Verbindung mit *глоухъ* 'taubstumm'); *вѣчно, присно* 'ewig'; *жалъ, гробиште* 'Grabmal, Grabstätte' (wo *жалъ* in anderen Slavinen eine viel weitere Bedeutung hat); *искони, испрѣва* 'anfangs, von je her'; *кладъль/кладль, стоуденьць* 'Brunnen'; *кънига (Pl кънигы), воукъви, писма* 'Schrift(stück), Buchstabe' (altkirchenslavisch nur Pl *воукъви* bezeugt, sonst vielfach auch Sg *воукъва* 'Buchstabe'); *ложе, одръ* 'Lager'; *моудити/мждити, къснѣти* 'zögern, verweilen'; *поѣтака, поѣтавица, плаштаница* 'Leintuch, Linnen'; *потъпѣга/потъвѣга, поштѣница* 'geschiedene Frau'; *продати сѧ, вѣнити сѧ* 'verkauft werden, feil sein'; *сапогъ, чрѣвии, оноушта* 'Schuh, Sandale'; *ѡдръ, скоръ* 'rasch, schnell'; *оупѣвати, надѣгати сѧ* 'vertrauen, hoffen'; *домъ, храмъ, храмина, хлѣвина* 'Haus' (letzteres, eine Ableitung von *хлѣвъ* 'Stall' mit der weiteren Bedeutung 'Behausung, Herberge'); *жтрова, чрѣво* 'Leib, Mutterleib, Bauch' (Pl 'Eingeweide').

Schon in Mähren-Pannonien wurden einige Lexeme der slavischen Mundart von Saloniki durch andere ersetzt. So etwa *истина* durch *рѣснота* 'Wahrheit' (Ps., *рѣснотивьнъ* 'wahr, wirklich' auch KBl.; zu *рѣснь* in Ps. MS 2/N siehe E.III), *врачь* durch *вали(и)* 'Arzt', *коуръ* durch *кокотъ* 'Hahn', *лжквѣи* durch *непригазнь* 'Ungunst, Übel; Teufel' (vgl. ahd. *unholda*; neben *дѣволъ* < griech. *διάβολος*); mit anderem Präfix: *прѣпрждъ, прѣпржда* durch *прапржда, прапржда* 'Purpur', *распати* durch *пропати* 'ausspannen, kreuzigen'; mit anderem – altertümlicherem – Suffix: *вратъ* durch *вратръ* 'Bruder' (mit Ableitun-

gen). Ferner noch bei den Pronomina: *ютеръ* 'irgendeiner, irgendwer' durch *юдинъ*, *юдынъ* 'ein' (wo nicht als Numerale gebraucht), auch *нѣкъи* 'ein gewisser, irgendein(er)'.

Bedeutend umfangreicher ist die lexikalische Synonymik erst in der sog. dritten Heimat des Altkirchenslavischen. Hier ist die Ohrid-Schule, unter der Leitung des unmittelbaren Schülers von Konstantin-Kyrill und Method, Klements, im ganzen konservativer, während die Schule von Preslav mehr geneigt war, ihren Sprachgebrauch den örtlichen Gepflogenheiten anzupassen. Dennoch darf der Unterschied der altkirchenslavischen Sprache von Ohrid und Preslav nicht überschätzt werden, und selbst der Begriff gesonderter "Schulen" ist von einigen Forschern bezweifelt worden.

Die folgende Liste bietet eine Anzahl von gleichbedeutenden Wörtern, wobei erst das (gewöhnlich ältere) Lexem der Ohrid-Schule, dann das Wort der Preslaver Schule (also das in der Hauptstadt Bulgariens gängige) angeführt wird: *врань* – *рать* 'Kampf, Krieg'; *въспрь* – *горѣ* '(nach) oben'; *въпа* – *шига* 'Hals, Nacken'; *година* – *часъ* 'Zeit(punkt), Stunde'; *гоумьно* – *токъ* 'Dreschboden, Tenne' (letzteres vom homonymen Wort für 'Lauf, Strom' zu trennen); *дрьколь* – *жрьдъ* 'Stange' (beide mit jeweils auch anderen Bedeutungen); *женихъ* – *затъ* 'Bräutigam'; *жрътва* – *трѣва* 'Opfer'; *иго* – *гарьмъ* 'Joch'; *мльва* – *пиштъ* 'Lärm, Tumult'; *мъгто* – *мъзда* 'Lohn', auch *мъгтаръ* – *мъздимьць* 'Zöllner'; *отокъ* – *островъ* 'Insel'; *пастъръ* – *пастоухъ* 'Hirte'; *пештъ* – *пештера* 'Höhle' (erstes auch 'Ofen'); *пискати* – *свирати* 'flöten, pfeifen'; *питати*, *питѣти* – *кръмити* '(er)nähren' und *пишта* – *кръма* 'Speise, Nahrung'; *постити сѧ* – *ал(ъ)кати/лакати* 'fasten, hungern'; *похризмити* – *помазати* 'salben' (erstes zu griech. *χρῖσμα*); *прѣпрждъ*, *прапрждъ* (siehe oben) – *варърѣница* 'Purpur'; *ради* – *дѣла* 'wegen'; *ран* – *порада* 'Paradies'; *сопць* – *свирць* 'Flötenspieler'; *сънъмъ* – *съворъ* 'Versammlung' (erstes auch 'Synagoge', letzteres 'Konzil'); *сжьрь*, *сжьрьникъ* – *сжьпостатъ* 'Widersacher, Gegner'; *тъкъмо* – *тъчиж* 'nur, allein'; *тъма* – *несъвѣда* 'Unzahl, große Menge' (erstes auch 'zehntausend'); *хъштѣниѣ* – *гравлѣниѣ* 'Raub'; *шоуи* – *лѣвъ* 'link'.

- Grundlegend zur Synonymik des Altkirchenslavischen ist immer noch Jagić (1913<sup>2</sup>: 266-270, 281-421). Weiter: Horálek (1948), Bernštejn (1951), Kurz (1958), L'vov (1959, 1965, 1968, 1974a), Vaillant (1962), Penkova (1969, 1973), Despodova (1974), Jelitte (1975), Cejtin (1977: 7-67), Bicevska (1980), Sjöberg (1980, 1987), Vrana (1984, 1991-93), Siatkowska (1989), Slavova (1989, 1995), Stankov (1991).

### III. Alltäglicher Bedeutungsbereich

Hier handelt es sich zweifellos um die weitaus umfangreichste semantische Kategorie des altkirchenslavischen Wortschatzes, nicht zuletzt weil sie neben vielen autosemantischen Wörtern auch die lexikalischen Synsemantika, also Pronomina, Zahlwörter, Präpositionen (und Postpositionen), Konjunktionen,

Partikeln und Interjektionen mitenthält. Auf diese Synsemantika wird im folgenden nicht erneut eingegangen; dafür verweisen wir auf die einschlägigen Abschnitte der Wortbildung. Noch zahlreicher sind aber die vollwertigen alltäglichen Substantive, Adjektive, Verben und Adverbien, wie sie uns etwa in der schlichten Sprache der Evangelientexte begegnen. Vorweg sei hier noch vermerkt, daß manche der in diesem Bedeutungsbereich auftretenden Lexeme außerdem auch in anderen semantischen Wortgruppen anzutreffen, für diese aber nicht gleicherweise kennzeichnend sind, sondern in solchen sonstigen Bedeutungsbereichen ebenfalls auftreten, weil die Aufteilung in getrennte, selbst weit gefaßte semantische Kategorien stets etwas künstlich ist und Bedeutungsgruppen verschiedener Gebiete sich öfters überschneiden bzw. teilweise decken. Um hier nur ein paar augenfällige Beispiele herauszugreifen: Worte, wie *отъць* 'Vater', *сынъ* 'Sohn', *мати* 'Mutter', gehören natürlich als Verwandtschaftsbezeichnungen dem alltäglichen Bedeutungsbereich an; gleichzeitig sind sie aber auch in dem besonderen Sinne von 'Gott Vater' und 'Gottes-, Menschensohn' (etwa im Vaterunser und in der Formel "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes") sowie 'Mutter Gottes, Gottesmutter' Bestandteil des mehr eingeschränkten christlich-religiösen Bedeutungsgebiets. Demgegenüber gehört etwa *вогородица* (griech. θεοτόχος) 'Gottesgebäerin, Gottesmutter' ausschließlich diesem letztgenannten semantisch-lexikalischen Bereich an.

Ein Maß zwecks Feststellung des Umfangs des alltäglichen Bedeutungsbereichs des Altkirchenslavischen könnte womöglich eine statistische Auflistung der am häufigsten bezeugten Wörter der erhaltenen Texte bieten, eine Frequenzberechnung, die aber als das gesamte Korpus des Altkirchenslavischen erfassend – und nicht etwa nur bestimmte Denkmäler, seien es einzelne Handschriften oder gewisse Textsorten, wie etwa die Evangelien – u.W. bisher nicht vorliegt. Die Anzahl der insgesamt in den altkirchenslavischen Quellen bezeugten Wortformen (also nicht einzelner Lexeme, sondern aller – gebeugter wie ungebeugter – Wortformen) läßt sich auch mit Hilfe des im Prager Wörterbuch (*Slovník jazyka staroslověnského*) angesammelten Materials, des bereits veröffentlichten wie auch des bisher nur in der Kartei zugänglichen, kaum abschätzen. Es war von einer Gesamtzahl von über 300000 einzelnen Wortbezeugungen, davon etwa 100000 in Supr., 50000 in Mar., 20000 (noch vor der Entdeckung zusätzlicher Teile im Sinaikloster im Jahre 1975) in Euch., 6200 in Cloz. die Rede. Von diesen Zahlen entfällt etwa ein Viertel auf *hapax*-Formen, wobei zu vermerken ist, daß der Großteil von ihnen wohl nur zufällig bloß ein einzigesmal im Altkirchenslavischen bezeugt ist, sonst aber aus anderen Slavinen, einschließlich des späteren Kirchenslavischen, mehrfach bekannt ist. Der Gesamtbestand altkirchenslavischer Lexeme – d.h. nun also nicht sämtlicher einzelner Bezeugungen – soll bei knapp unter 10000 liegen, davon an die 8000 slavischer Herkunft und um die 1800 griechischen Ur-

sprungs. Die aus anderen Sprachen – dem Lateinischen, indirekt dem Gotischen, dem Althochdeutschen (Altbairischen), Hebräischen (auch Aramäischen), Donaubulgarischen – übernommenen Lexeme fallen zahlenmäßig, trotz manch anderer Auffälligkeiten, viel weniger ins Gewicht. Von den slavischen Lexemen sind knapp unter 3000 Verben und an die 2700 Substantive, wobei manche von ihnen nur ganz vereinzelt belegt sind.

Hier nun einige ausgewählte altkirchenslavische Wörter aus dem alltäglichen Bereich. Aus Raumersparnisgründen, aber zur Veranschaulichung doch wohl genügend, beschränken wir uns dabei auf die vier Anfangsbuchstaben (des lateinischen Alphabets, einschließlich der Schwankung *а-/ѧ-*, darin Sadnik und Aitzetmüller 1955 folgend) und lassen seltenere Bezeugungen aus.

*лице* 'Ei' (*лице* ist altkirchenslavisch zufällig nicht bezeugt), *ѧдь* 'Essen, Speise', *ѧрость* 'Zorn, Heftigkeit', *ѧсли* (Pl) 'Krippe' (da vor allem auf Jesu Geburt bezogen, gleichzeitig auch Teil des christlich-religiösen Bereichs), *ѧвѧнение/ѧвѧление* 'Offenbarung, Kundmachung' (ebenfalls auf beide Bereiche verteilt);

*ѧли(и)* 'Arzt, Heiler' (da auch auf Christus bezogen, in beide Bereiche fallend), *ѧсѧда* 'Unterredung, Rede', *ѧзаконие* 'Gesetzlosigkeit, Unrecht' (beiden Bereichen zugehörig, ferner auch dem im Altkirchenslavischen nur unvollständig und z.T. indirekt bezeugten rechtlichen Bedeutungsbereich), *ѧзочѧство* 'Unverschämtheit', *ѧзоумие* 'Unverstand', *ѧѧда* 'Not, Zwang, Gewalt', *ѧѧсъ* '(böser) Geist, Dämon' (beiden Bereichen angehörend), *ѧичь* 'Geißel, Peitsche', *ѧисѧръ* 'Perle', *ѧлазнъ* und *ѧлазна* 'Irrtum', *ѧладъ* und *ѧладъ* 'Irrtum, Unzucht', *ѧлюдо* 'Schüssel', *ѧолѧзнь* 'Schmerz, Krankheit', *ѧрада* 'Bart', *ѧракъ* 'Hochzeit, Heirat', *ѧрань* 'Kampf', *ѧрати* 'kämpfen', *ѧрат(р)ъ* 'Bruder', *ѧрат(р)ина* 'Brüder(schaft)' (auch im Sinne von 'Klosterbrüderschaft', also mit religiöser Nebenbedeutung), *ѧрѧгъ* 'Ufer, Hügel', *ѧрѧма* 'Last', *ѧоуи* 'töricht', *ѧоуѧа* 'Sturm', *ѧѧдѧти* 'wachen', *ѧѧдръ* 'wach', *ѧѧти*, *ѧѧвати* (сѧ) 'sein, geschehen';

*ѧѧѧти* 'genesen, heil werden', *ѧѧлити* 'heilen, heil machen', *ѧѧлование* 'Begrüßung, Gruß', *ѧѧловати* 'grüßen', *ѧѧлъ* 'ganz, heil, gesund', *ѧѧна* 'Preis, Wert', *ѧѧсарѧство* und *ѧѧсарѧство* 'Königreich' (mit dem Zusatz *нѧвѧскное* oder *нѧвѧскное* 'Himmelreich' und somit in den christlich-religiösen Bereich fallend), *ѧѧсарѧствовати* 'herrschen', *ѧѧсарѧ* 'König, Herrscher' (auch als possessives Adjektiv 'des Königs, Herrschers'), *ѧрѧкы* 'Kirche' (gleichzeitig natürlich auch Bestandteil der christlich-religiösen Terminologie);

*ѧѧание* 'Erwartung', *ѧѧати* 'erwarten, hoffen', *ѧѧродѧи* und *ѧѧродѧица* 'Zauberer', *ѧѧсъ* 'Zeit(punkt), Stunde', *ѧѧша* 'Trinkgefäß, Becher', *ѧѧло* 'Stirn, Front', *ѧѧѧда* 'Gesinde', *ѧѧсати* 'kämmen', *ѧѧтѧртъѧкъ* 'Donnerstag', *ѧѧдъ* 'Gefolge, Leute', *ѧѧдо* 'Kind', *ѧѧсть* 'Teil', *ѧѧстъ* 'dicht' (Adverb *ѧѧсто* 'oft'), *ѧѧинити* 'ordnen, (ein)reihen', *ѧѧнъ* 'Ordnung, Reihe', *ѧѧсло* und *ѧѧсла* 'Zahl', *ѧѧсти* 'zählen, lesen, (ver)ehren', *ѧѧстити* 'reinigen', *ѧѧстота* 'Reinheit',

чистъ 'rein', чьстити 'ehren', чьсть 'Ehre, Verehrung' (auch im christlich-religiösen Sinne), чловѣчьскъ 'menschlich, Menschen-', чловѣчьство 'Menschheit', чловѣкъ 'Mensch', чрѣда 'Ordnung, Reihe, Herde', чрѣсла (Pl) 'Lenden', чрѣво 'Leib, Mutterleib, Bauch', чрьмьнь, чрьвлєнь 'rot', чрьнило 'Tinte', чрьньць und чрьноризьць 'Mönch' (vor allem als christlich-religiöse Termini, davon abgeleitet чрьница 'Nonne'), чрьнь 'schwarz', чрьпати 'schöpfen', чрьта 'Strich, Balken', чрьвь 'Wurm', чоудєсьнь und чоудьнь 'wunderbar', чоудити сѧ 'sich wundern', чоудо 'Wunder' (vor allem im religiösen Sinne), чоудѣтаннє und чоудотвориє 'Wunder(tat)', чоутти und чоувьствовати 'fühlen, empfinden, wahrnehmen', чоувьствиє und чоувьство 'Empfindung, Sinn'.

Die Aufzählung solcher hochfrequenter Lexeme soll nicht fortgesetzt werden. Es sei lediglich darauf hingewiesen, daß hierher nicht zuletzt auch die in den meisten sonstigen slavischen Sprachen besonders häufigen Adjektive gehören, vielfach in antinomische Paare gruppierbar: добръ 'gut' — зълъ 'schlecht, böse'; вьсокъ 'hoch' — глѣбокъ 'tief' (ksl. auch низъкъ 'niedrig'); льгъкъ 'leicht' — тѣжъкъ 'schwer'; мѧкъкъ 'weich' — тврѣдъ 'hart'; новъ 'neu' — старъ und дрєвьнь 'alt', дєсьнь — лѣвъ und шоуи 'link'. Von ihnen sind übrigens nicht alle in den kanonischen Texten gleichermaßen zahlreich vertreten. Ähnliches gilt von den gewöhnlichsten Verben und ihren semantischen Sondergruppen, wie вьти 'sein', имѣти 'haben', хотѣти (хѣтѣти) 'wollen' (ebenso wie имѣти auch als Hilfsverb zur Zukunftsbezeichnung verwendet), мошти 'können', дати 'geben', ѧти 'nehmen, ergreifen', имати 'nehmen, haben', рєшти und глаголати 'sagen, reden', показати und ськазати 'zeigen', чисти 'lesen, zählen, (ver)ehren', видѣти 'sehen', вѣдѣти 'wissen', гаси 'essen', пити 'trinken', ити und ходити 'gehen', ѧхати 'fahren', жити 'leben', оумрѣти (und оумирати) 'sterben'.

Zusätzlich ließen sich noch ein paar weitere, allerdings kleinere Bedeutungsgruppen des altkirchenslavischen Wortschatzes innerhalb dieses Bereiches aussondern, so z.B.:

Verwandschaftsbezeichnungen: außer den bereits erwähnten etwa noch дѣшти 'Tochter', сєстра 'Schwester', мѧжь 'Mann' (auch im Sinne von 'Ehemann, Gatte'), жєна 'Weib' (auch 'Ehefrau, Gattin'), vereinzelt (denn nur in Supr.) auch тѣтѣкѧ 'Tante', свєкръ 'Schwiegermutter (der Frau)'.  
 Farbenbezeichnungen: вѣль 'weiß', чрьнь 'schwarz', чрьмьнь und чрьвлєнь 'rot', зєлєнь 'grün', прѧпрѣдънь 'purpurn, purpurrot, aus Purpur', златъ und златьнь 'golden', сьрєврєнь 'silbern, aus Silber'.

Zeitausdrücke: часъ 'Zeit(punkt), Stunde', годъ, година 'Stunde, (passende) Zeit', врѣмѧ 'Zeit(punkt)'.

#### IV. Der Bedeutungsbereich der Naturerscheinungen

Unter dieser wiederum recht weit gefaßten semantischen Kategorie lassen sich sowohl allgemeine Bezeichnungen und Begriffe der Natur als auch solche mit eingeschränkter, bestimmter Bedeutung einordnen. Hierher gehören somit Wörter, die sich auf Flur- und Bodenbildungen sowie Gewässer beziehen, ferner solche mit Bezug auf das Pflanzen- und Tierreich, Körper und Körperteile, Witterung, Himmelskörper, Himmelsrichtungen, Tages- und Jahreszeiten u.a.m. Viele von ihnen gehören gleichzeitig auch in den alltäglichen Bedeutungsbereich sowie z.T. auch in andere semantische Spezialgebiete.

Hier wiederum nur einige Beispiele: *землѣ* 'Erde', *вода* 'Wasser', *въздохъ* 'Luft' (neben *аеръ* 'Luft(raum)', griech. *ἀήρ*; vgl. II.), *огнь/огнѣ* 'Feuer', *пламы/пламень* 'Flamme', *снѣгъ* 'Schnee', *гора* 'Berg, Gebirge' (dazu noch *подъгорнѣ* 'Gebirgsland, Talschlucht'), *морѣ* 'Meer' (dazu *поморнѣ*, *приморнѣ* 'Küstengebiet'), *юзеро* 'See', *връгъ* 'Ufer, Hügel', *вапа* 'Sumpf, Teich, Gehölz', *влато* 'Sumpf', *рѣка* 'Fluß', *потокъ* 'Bach', *отокъ* und *островъ* 'Insel', *потопъ* 'Flut, Überschwemmung' (auch christlich-religiös: 'Sintflut'), *поле* 'Feld, Ebene', *краи* 'Rand, Ende, Land'.

Von botanischen Termini etwa: *врътоградъ* 'Garten' und *врътъпоградъ* '(Tier-)Garten', *врътъпъ* 'Höhle, Garten', *дрѣво* 'Holz, Baum' (christlich-religiös: 'Holz des Kreuzes'), *дрѣва* (Pl) 'Holz', *дѣвѣ* 'Baum, Eiche', *дрѣзга* 'Wald', *цвѣтъ* 'Blume, Blüte', *цвѣтило* 'Wiese, Weide', *гроздъ* und *грознѣ* '(Wein-)Traube', *виноградъ* 'Weinberg', *вино* 'Wein, Weinrebe', *лоза* 'Weinrebe, Weinstock', *смокы* 'Feige, Feigenbaum' (mit Ableitungen: *смокъвъница* 'Feigenbaum', *смокъвъннѣ* 'Feigenbäume, Feigenhain'), *копръ* 'Dill'.

Aus dem Tierreich: *звѣрь* '(wildes) Tier', *лъвъ* 'Löwe', *волъ* 'Ochse', *конь* 'Pferd' (und *ковъма* 'Stute'), *осълъ* 'Esel', *мышь* 'Maus', *вельвѣдъ* 'Kamel', *голѣвъ* 'Taube', *вравни* 'Sperling', *кокотъ* und *коуръ* 'Hahn', *кокошь* 'Henne'.

Körper und Körperteile: *тѣло* 'Körper, Leib' (auch im christlich-religiösen Sinne, mit Bezug auf Christi Leib beim Abendmahl), *глава* 'Kopf, Haupt', *нога* 'Fuß, Bein', *рѣка* 'Hand, Arm', *рамо* 'Schulter', *лицѣ* 'Antlitz, Gestalt', *ланига* 'Wange', *лоно* 'Schoß, Busen' (auch im übertragenen Sinne), *сръдце* 'Herz', *жтрова* und *чрѣво* 'Leib, Mutterleib, Bauch', *плочшта* (Pl tantum) 'Lunge, Eingeweide', *шига* 'Hals', *въпа* 'ds.' (auch 'Nacken'), *око* 'Auge', *оухо* 'Ohr', *ноздри* 'Nasenlöcher, Nüstern' (*носъ* ist altkirchenslavisch zufällig nicht bezeugt), *оуста* (Pl tantum) 'Mund, Rachen', *власъ* 'Haar', *прѣстъ* 'Finger', *пръси* (Pl) 'Brust, Brüste', *чрѣсла* (Pl) 'Lenden', *заждъ* 'Hinterteil'.

Tages- und Jahreszeiten: *днь* 'Tag', *ноштъ* 'Nacht', *полоуднь* 'Mittag', *полоуноштъ* 'Mitternacht', *оутро/ютро* 'Morgen', *вечеръ* 'Abend', *лѣто* 'Sommer, Jahr', *зима* 'Winter', *весна* 'Frühling' (*юсень* 'Herbst' ist altkirchenslavisch zufällig nicht belegt), *мѣсѣць* 'Monat' (auch 'Mond').

Sonstiges: *варъ* 'Hitze', *хладъ* 'Kühle', *западъ* 'Westen, (Sonnen-)Untergang', *въстокъ* 'Osten, (Sonnen-)Aufgang', *югъ* 'Süden, Südwind', *сѣверъ*

‘Norden, Nordwind’, *зрѣта* und *зорѣта* ‘Glanz, Morgenröte’, *ведро* ‘schönes Wetter, heiterer Himmel’, *дъждь* ‘Regen’, *градъ* ‘Hagel’, *громъ* ‘Donner’, *мльни(и)* und *мльниа* ‘Blitz’, *роса* ‘Tau’, *дымъ* ‘Rauch, Dampf’, *слъньце* ‘Sonne’, *лоуна* (und *мѣсѣць*) ‘Mond’, *звѣзда/звѣзда* ‘Stern’.

## V. Christlich-religiöser Bereich

Wie bereits mehrmals vermerkt, werden Wörter des alltäglichen bzw. naturphänomenalen Bereichs (sowie anderer semantischer Gruppen), wie sie besonders im Evangelientext vorkommen, mit Bezug auf Christus, seine Jünger, Maria und andere christlich-religiöse Persönlichkeiten (z.B. Johannes den Täufer), Zusammenhänge und Ereignisse verwendet. Gleichzeitig ist jedoch zu beachten, daß, da das altkirchenslavische Schrifttum vor allem der Seelsorge, der Erbauung und dem Gottesdienst diene, Lexeme mit christlicher Anküpfung in ihm besonders häufig bezeugt sind. Im folgenden sollen vor allem einige Beispiele genannt werden, die nicht auch ebenfalls in andere Bedeutungsgruppen fallen. Dazu gehören demnach, um nur eine verhältnismäßig knappe Auswahl zu bieten, etwa:

Gott: *вогъ* ‘Gott’, *христ(ос)ъ/хръст(ос)ъ/кръстъ* ‘Christus’ (die *k*-haltigen und *os*-losen Formen sind aus dem Germanischen – Gotischen oder Althochdeutschen – entlehnt), *свѣтъи доухъ* ‘Heiliger Geist’, *троица* ‘Dreifaltigkeit’. Auf Gott bzw. Christus beziehen sich auch *всѣдръжитѣль* ‘der Allmächtige’ (vgl. *всѣмогъи* ‘allmächtig’) sowie *спасъ* und *спаситѣль* im Sinne von ‘Erlöser, Heiland’, die daneben aber auch die allgemeine Bedeutung ‘Retter’ haben können.

- Zusammensetzungen mit *bogo-*, wozu hier einige Beispiele: *воговориѣ* ‘Kampf gegen Gott’, *воговорьнъ*, *вогосварьнъ* und *вогокоторьнъ* ‘gegen Gott streitend’, *вогочстиѣ* ‘Gottesverehrung, Frömmigkeit’, *вогочътъць* ‘Gottesfürchtiger, Frommer’, *вого(въ)годанъ* ‘Gott (wohl)gefällig’, *воголюбивъ* ‘Gott liebend’, *вогомждрь* ‘göttlich weise’, *вого(на)оученъ* ‘von Gott belehrt, gottgelehrt’, *вогносѣтъ* und *вогносѣнъ* ‘Gott (im Herzen) tragend’, *вогообразьнъ* ‘nach Gottes Vorbild’, *вогопознанѣ* und *вогоразоумѣ* ‘Gotterkenntnis’, *вогословьнъ* ‘der Theologie’, *вогословлѣниѣ* ‘Theologie’, *вогооубициъ* ‘Gottesmörder’. Auch das Adjektiv *вожи* ‘Gottes-, göttlich’ ist im Altkirchenslavischen gut belegt, dazu die Ableitungen *вожьскъ* und *вожьствьнъ* ‘ds.’ sowie *вожьство* ‘Gottheit’.

- Ableitungen und Zusammensetzungen zu ‘Christus’ sind etwa: *христ(ос)овъ/хръст(ос)овъ* ‘Christi’, *кръстиган(ин)ъ/христианъ* ‘Christ’ (dazu *кръстиганъи* ‘Christin’), *кръстиганьскъ/хръстиганьскъ* ‘christlich’, *кръстиганьство* ‘Christentum, Christenheit’, *христоворьць* ‘Kämpfer gegen Christus’, *хръстолюбивъ* ‘Christus liebend’, *хръстооубиство* ‘Tötung Christi’.

- Lehrreich ist die Kontamination der Wurzel *krъst-* in der dreifachen Bedeutung ‘Christus, Kreuz, taufen’: *кръстъ* ‘Christus, Kreuz’, *кръстити* und *кръштати* ‘taufen’, *кръштѣниѣ* ‘Taufe’ (*кръстъ* ist in dieser Bedeutung altkirchenslavisch nicht bezeugt, dafür *погръжѣниѣ*, eig. ‘Eintauchen’), *кръстьнъ* ‘des Kreuzes’ (neben *крижьнъ* ‘ds.’, dagegen ist *крижь* im Altkirchenslavischen nicht bezeugt). Von

dieser Wurzel zu trennen sind **ВЪСКРЪСЕНИЕ** und **ВЪСКРЪШЕНИЕ** 'Auferweckung, Auferstehung', dazu **ВЪСКРЪСИТИ** und **ВЪСКРЪШАТИ** '(auf)erwecken' sowie **ВЪСКРЪСИТИ** 'auf(er)stehen'.

Von himmlischen Wesen seien hier vor allem die Engel und Erzengel erwähnt: **ангелъ** 'Engel' und **архангелъ** 'Erzengel' nebst Ableitungen (**ангелъскъ** 'Engels-, engelgleich', **архангелъскъ** 'wie ein Erzengel') und ferner **серафимъ** 'Seraphim', **хероувимъ** (auch mit abweichenden Lautungen) 'Cherubim' (dazu das Adjektiv **хероувимъскъ**) sowie **архистратигъ** 'Erzstreiter' (Beiname des Erzengels Gabriel).

Beinamen christlicher Heiligen: **везмъздъникъ** 'Unbestechlicher' (Beiname der hll. Cosmas und Damian), **вөгопринимъць** '(Symeon, der) Gottempfänger', **вөгословъць** '(Gregor von Nazianz, der) Theologe', **златооустъ(т)** '(Johannes) Chrysostomos, Goldmund', **кръстителъ** '(Johannes der) Täufer', **прѣдътеча** '(Johannes der) Vorläufer' (= 'Täufer').

Christliche Ämter und Würden: **оученикъ** 'Schüler, Jünger' (auch im nicht christlich-religiösen Sinne), **апостолъ** 'Apostel' (dazu auch **апостолъскъ** 'apostolisch, Apostel-', **апостолъствовати** 'Apostel sein'), **впискоупъ** 'Bischof', **архиепискоупъ** 'Erzbischof', daneben (in ganz ähnlicher Bedeutung) **метрополитъ** 'Metropolit', **пророкъ** 'Prophet' (auch **пророчица** 'Prophetin'), **стълпникъ** 'Säulenheiliger', **диаконъ** 'Diakon' (mit Ableitungen), **патриархъ** 'Patriarch'.

Christliche und jüdische Festtage: **влагвѣштение** 'Verkündigung' (auch 'Evangelium'), **вөгавлѣние** 'Erscheinung Gottes, Epiphanie', **просвѣштение** 'Erleuchtung, Epiphanie', **великаа недѣла** und **свѣтаа недѣла** 'Osterwoche', **цвѣтнаа недѣла** 'Palmwoche', **врѣвница** 'Palmsonntag', **пасха** 'Ostern, Pasah(fest)', **антипасха** 'erste Woche nach Ostern'.

Von sonstigen christlich-religiösen Begriffen und Einrichtungen (z.T. auch dem Alltagsbereich angehörend) wären etwa zu nennen: **въздвижение** oder **въздвигъ кръста** 'Aufrichtung (Erhöhung) des Kreuzes', **зачѣтие** 'Empfangnis (Mariä)', **оврѣзание** 'Beschneidung (Jesu)', **сърѣтение** 'Begegnung', **рождение** und **рождество** 'Geburt (Jesu)', **монастырь** 'Kloster', **псалтырь** (auch **псалъмъ**) 'Psalter', **евангелие** (auch mit anderen Schreibweisen) 'Evangelium, Evangelientext', **молитва** und **мольба** 'Gebet', **свѣтъ** 'heilig', **вѣра** 'Glaube' (auch in nicht religiöser Verwendung), **милость** 'Erbarmen, Gnade' (neben **влагодать** und **влагодѣтъ** 'ds. '), **постъ** 'Fasten(zeit)', **влагословѣние** 'Segen, Lobpreisung', **влагенъ** 'selig, glücklich', **покаяние** und **покаязнь** 'Reue, Buße', **ересь** 'Häresie', **мжченикъ** und **мжченица** 'Märtyrer(in)', **грѣхъ** 'Sünde', **грѣшникъ** 'Sünder', **нево** 'Himmel', **пѣние** 'Gesang, Hymnus', **проповѣдь** 'Predigt' (auch 'Botschaft'), **оплатъ** 'Hostie'.

- Einige hierher gehörige Ausdrücke und Wendungen erhielten nur in besonderen Zusammenhängen eine theologische Bedeutung, so etwa **свѣтоіе писание** 'Heilige

Schrift', **НОВЪИ ЗАВѢТЪ** 'Neuer Bund' (im Sinne 'Neues Testament' erst jüngerer Datums), **СЪИНЪ ЧЛОВѢЧЪСКЪ** 'der Menschensohn', **РАСПАТІЕ** 'Kreuzigung'.

## VI. Rechtlicher und politisch-administrativer Bereich

Was die rechtliche Komponente dieser nicht ganz einheitlichen Bedeutungsgruppe betrifft, würde die Heranziehung des Textes des *Zakon sudnyj Ijudem*, der in seinem Kern wahrscheinlich auf Methods Nomokanonübersetzung zurückgeht (vgl. I.) hier wohl lexikalisch ergiebig sein. Indessen soll das unterlassen werden, da wir uns in dieser Darstellung darauf beschränken dem eigentlichen Kanon der altkirchenslavischen Quellen entnommenes sprachliches Material zu sichten.

Auch so lassen sich für diesen und den politisch-administrativen Bereich eine Anzahl von Wörtern nennen. In diesem Zusammenhang ist ferner zu beachten, daß, obzwar Palästina zur Zeit Jesu eine Provinz des Römischen Reiches bildete, und somit der Römischen Obrigkeit (vertreten durch Pontius Pilatus) unterstand, es doch ein gewisses Maß an Selbstverwaltung beibehielt (in der Hand des Synedriums unter Leitung des Hohenpriesters), so daß wir von einer theokratisch geprägten rechtlich-administrativ-fiskalen Infrastruktur sprechen können. So ist auch hier die Grenze zwischen dem im folgenden zu behandelnden und dem religiösen – diesmal jüdischen – Bereich eher fließend.

Beispiele aus dem juristischen Bereich: **правъ** '(ge)recht, richtig' (vgl. etwa deutsch *recht und billig*), **правда** 'Recht, Gerechtigkeit', **правило** und **правленіе** 'Regel', **правити** 'richten' (auch 'lenken'), **законъ** 'Gesetz', **прѣстѣпити** und **прѣстѣпати** 'übertreten' (im rechtlichen und sonstigen Sinne), **прѣстѣпкѣнїе** und **лихоклѣтва** 'Meineid', **кѣвета** 'Verleumdung' (auch im streng rechtlichen Sinne), **кѣветаръ** und **обличителъ** 'Ankläger' (daneben auch allgemein 'Verleumder'), **кѣветати** und **вадити** 'verleumden, anklagen', **клѣтва** 'Eid' (auch 'Fluch'), **присага** 'Eid, Schwur', **заклинание** 'Beschwörung, Verleumdung', **послоухъ** und **сѣвѣдѣтель** 'Zeuge' (eig. 'Anhörer' bzw. 'Mitwischer'), **самовидѣць** 'Augenzeuge' (eig. 'Selbstseher'). Ferner Ableitungen und Zusammensetzungen, wie **сѣвѣдѣнїе**, **сѣвѣдѣтельство** und **сѣвѣдѣтельство** 'Zeugnis' (wörtlich 'Mitwissen'), **лѣжесѣвѣдѣтель** 'falscher Zeuge', **обличати** '(öffentlich) anklagen, überführen', **оправѣдити** und **оправѣдати** 'rechtfertigen', **пѣрѣ** 'Streit, Rechtshandel' (nicht nur als juristischer Terminus), **сѣдѣ** 'Gericht, Richtspruch', **сѣдити** 'richten, urteilen', **сѣди(и)** und **сѣдителъ** 'Richter', **отвѣтъ** 'Antwort', aber auch 'Urteilsspruch', **вѣстѣзанїе** 'Forderung, Geldeintreibung'.

- Zusammensetzungen mit **законъ** sind etwa: **законѣучителъ** 'Gesetzeslehrer', **законѣданїе** und **законѣположенїе** 'Gesetzgebung', **законѣдавецъ** 'Gesetzgeber', **законѣпрѣстѣпленїе** 'Gesetzesübertretung', **подѣзаконьнъ** 'dem Gesetz unterworfen'. Ferner der Ausdruck **покоити закона** 'das Gesetz erfüllen'.

Einige politisch-administrative Termini: Titel und Berufsbezeichnungen, wie жоупанъ 'Župan' (slavischer Würdenträger; zu slav. *župa* 'Gau', mit umstrittener Etymologie), дръжава, господство und господствие 'Herrschaft', градникъ und гражданинъ 'Bürger' (zu градъ 'Stadt, Burg'), стратигъ und казньць 'Befehlshaber', кѣнтоурионъ 'Centurio, Hauptmann', комисъ 'Comes', магистрианъ 'niederer Beamter', начальникъ 'Oberster, Urheber', наставникъ 'Vorsteher, Leiter' (auch 'Meister'), принкипъ 'Princeps' (als Titel), самодръжителъ, самодръжць und самовластьць 'Selbstherrscher, Autokrat', сѣчица 'Scharfrichter' (auch 'Schlächter'), старѣшина 'Ältester, Vorsteher, Befehlshaber', томителъ 'Tyran' (auch 'Peiniger'), вельможа 'Fürst, Herrscher', вельмжжа 'Statthalter, Landpfleger', владѣка 'Herr(scher)', властелъ und властелинъ 'Herrscher, Gebieter', воєвода 'Heerführer, Befehlshaber, Präfekt', вождь 'Führer, Leiter'. Dazu die entsprechenden Bereiche und Tätigkeiten: цѣсарьствие und цѣсарство 'Königreich' (auch im weltlichen Sinne), цѣсарити, цѣсарьствовати und цѣсаревати 'herrschen', оуцѣсарити сѧ 'sich zum König machen, die Herrschaft ergreifen', миръ 'Friede, Welt' (in ersterer Bedeutung auch покой), областъ 'Macht-, Herrschaftsbereich), Gewalt, Bezirk', оупрашание 'Befragung' (auch im juristischen Sinne von 'Verhör'), оуставъ 'Bestimmung, Grundsatz' (auch 'Dogma, Bedingung'), оустрой 'Ordnung, Verwaltung', велѣние 'Befehl, Gebot', власть 'Macht(bereich), Gewalt', заповѣдание und заповѣдь 'Auftrag, Gebot, Befehl' (als religiöser Begriff 'Baufauftrag'), зарокъ '(zeitliche) Festsetzung, Gebot', закѣтъ 'Testament, Anordnung, Verfügung' (religiös: 'Bund'). Wirtschaftliche Begriffe sind: кннсъ 'Zins, Tribut', оброкъ 'Sold, Abgabe, Tribut', заимъ 'Darlehen, Anleihe'.

- Zu казньць sei bemerkt, daß das zugrundeliegende казнь 'Strafe' eher dem rechtlichen Bereich angehört und das gleichlautende Wort mit der Bedeutung 'Anordnung, Dogma' teils rechtliche, teils religiöse Geltung hat.

Unter verschiedene Bedeutungsgruppen ließen sich ferner auch zahlreiche geographische und Personennamen (mit dazugehörigen Ableitungen) aufführen, von denen die allermeisten allerdings unmittelbar als nur äußerlich – also lautlich – dem slavischen Sprachgewand angepaßte griechische bzw. sonstige anderssprachige (nicht zuletzt hebräische) Formen erkennbar sind. Hier soll daher von einer dementsprechenden Aufzählung abgesehen und auf die gängigen Wörterbücher verwiesen werden.

- **Literatur.** Jagić (1898-99, 1913<sup>2</sup>: 266-270, 281-421), Lavrov (1927), Skok (1927, 1930), L'vov (1956, 1957, 1958, 1960, 1961, 1962, 1966, 1970, 1974b, 1976b, 1977), Pleváčová (1957), Trubačev (1959), Dostál (1960), Duridanov (1963), Sławski (1963b, 1971), Ivanova (1965), Bräuer (1966), Hafner (1967), Huntley (1967, 1968, 1982, 1986), Hauptová (1968), Moszyński (1968a, 1986, 1988, 1989), Cejtin (1969, 1973, 1977, 1980, 1986, 1994), Kostov (1970), Vereščagin (1971, 1972), Ivanova-Mirčeva (1973, 1984, 1987, 1988, 1993-94), Schaller (1973), *Slawische Wortstudien* (1975), Mur'janov (1977, 1979, 1980), Angelov (1978), Gălăbov (1978), Keipert (1978), Penkova (1978), Genčeva (1981), Malingoudis (1981), Szymański (1983), Rusek (1984,

1985), Sadnik (1986a), Reinhart (1987), De Vincenz (1988), Davidov (1989), Koch (1989), Mážlekova (1989), Friedelówna (1990a, 1990b, 1993, 1995), Němec (1990), Duridanov u.a. (1991: 528-530, 534-537), Pallasová (1992), MacRobert (1993), Dini (1996), Wojtyła-Świerzowska (1996).